„Für dich soll's rote Rosen regnen“

Die Musikpädagogin Maria Mayer-Günther geht in den Ruhestand. Viele Schüler und Kollegen gestalten im Kaufbeurer Stadtsaal ein Abschiedskonzert, das es in sich hat.

Von Lucia Buch

Kaufbeuren Etwa ein Jahr lang hatte die Kaufbeurer Musik- und Geigenlehrerin Maria Mayer-Günther ihren Abschied nach vier Jahrzehnten Berufstätigkeit – 33 Jahre davon in der Wertachstadt – sorgfältig vorbereitet. Nun war der Stadtsaal prall gefüllt mit Weggefährten und musikalischen Gratulanten, und die Musikpädagogin, die Anfang Juli in den Ruhestand geht, bewies neben Organisationstalent und einem formidablen Namensgedächtnis vor allem eines: großes persönliches Charisma und ein ebensolches Maß an Leidenschaft für die Musik und deren Vermittlung.

Das Abschiedskonzert stand unter dem Motto „Viva la Musica – ein musikalischer Blumenstrauß“. Mayer-Günther übernahm dabei nicht nur die Gesamtleitung, sondern hatte auch einen gleichnamigen Chorsatz beigesteuert. Mitwirkende waren Blockflöten- und Violinklasse sowie die Jeki-Klassen der Adalbert-Stifter-Grundschule in Neugablonz, die Streicherklassen und das Streichorchester der Sophie-La-Roche-Realschule sowie langjährige Wegbegleiter und erwachsene Schüler der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule. Diese fanden sich an diesem Abend zu einem größeren Orchester und zu einem Streicherensemble zusammen.

Zudem trat der „Viva la Musica“-Projektchor aus Kollegen, Eltern und früheren Schülern auf. Nicht zuletzt war auch das Belisma-Trio mit Lisa Maria Günther (Violine), Benedikt Günther (Horn) und Dr. Michael Günther (Cello) mit einem geschliffen vorgetragenen Allegro-Satz aus einem Trio von Jacques Widerkehr (1759 bis 1823) zu hören. Letztere bewiesen, dass es Mayer-Günther gelungen ist, ihre Begeisterung für die Musik auch an ihre eigenen Kinder weiterzugeben.

So war der insgesamt zweieinhalbstündige Musikabend reich an Glanzpunkten. Tochter Lisa Maria nahm Maria Mayer-Günther über weite Strecken das Dirigieren ab, sodass die Geehrte auch selbst einfach mal mitspielen und -singen konnte - was ihr immer noch sichtlich viel Freude bereitete. Den vielen weiteren Mitwirkenden allerdings auch: Da verorteten sich zu Beginn das Streicherensemble und der Projektchor mit „Hei, griaß Di Gott Ländle!“ eindeutig schwäbisch, da stellten die Jeki-Klassen die sehr spezielle Handpuppe „Notella“ vor, und die Kinder der Adalbert-Stifter-Schule verabschiedeten sich mit ihrem Lieblingssong „Oben, unten, vorne, hinten“, samt viel Spaß und Body-Percussion. Die Streicher der Sophie-La-Roche-Realschule, dirigiert von Margit Bauer, hinterließen unter anderem mit einem sauber und sehr intensiv umgesetzten „Besame mucho“ einen starken Eindruck.

Bei ihrem Abschiedskonzert im Kaufbeurer Stadtsaal mischte Maria Mayer-Günther (Mitte, mit Brille) nicht nur als Dirigentin mit. Foto: Mathias Wild

Im dritten Konzertteil, der von Protagonisten der Musikschule sowie Mayer-Güthners älteren Schülern gestaltet wurde, ging es dann naturgemäß etwas anspruchsvoller zu: „An Irish Blessing“ von J. E. Moore wirkte überaus anrührend. Aber auch andere Titel dieser tendenziell ein wenig in Richtung Wehmut abbiegenden Schlusskurve des Abends überzeugten: Bachs „Nun ruhen alle Wälder“, Händels „Zadok the Priest“ oder „Der Mond ist aufgegangen“. Letzeres Lied wurde zusammen mit dem Publikum angestimmt.

Gemeinsamer Tenor der zahlreichen Grußworte an diesem Abend war ein Dankeschön für die musikpädagogische Arbeit, die Mayer-Günther über Jahrzehnte geleistet hat: Dies würdigten Daniel Nowak (Rektor der Adalbert-Stifter-Grundschule), Cornelia Lipinski (Rektorin der Sophie-La-Roche-Realschule) und Martin Klein, der Leiter der Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule. Kaufbeurens Zweiter Bürgermeister Oliver Schill überreichte zusammen mit Klein eine Ehrennadel. Auch Mayer-Günthers erster Chef, Werner Mayer von Musikschule der Stadt Weilheim, war gekommen. Die Kollegen der Musikschule überreichten Mayer-Günther unter dem Motto „Für dich soll's rote Rosen regnen“ einen großen Rosenstock.